

36. *Reuerendo patri . . . ensi episcopo R. dictus abbas Senonensis ecclesie b(eati) I(ohannis) euangeliste . . .*: durch Rasur getilgter Brief. Einzelne Worte sind noch zu erkennen, so Zeile 6, 7: *Quidam Pruvinensis . . .*
37. *R. dictus abbas b(eati) I(ohannis) e(uangeliste) S(enonensis) e(cclesie) quibusque fidelibus . . .*: Empfehlungsschreiben für den *frater Stephanus*, der vor einigen Jahren aus dem Stift ausgeschlossen wurde und jetzt wieder aufgenommen zu werden wünscht.
38. *Innocentius) seruus seruorum Dei R. Pruvinensi archidiacono salutem et apostolicam benedictionem*: vgl. Anhang n. 4.
39. *Reuerendo patri et domino suo E(uenio) summo pontifici R. dictus abbas S(enonensis) e(cclesie) b(eati) I(ohannis) e(uangeliste) . . .*: vgl. Anhang n. 5.
40. *Dilectissimo domino M. Meldorum episcopo R. dictus abbas S(enonensis) e(cclesie) b(eati) I(ohannis) . . .*: bittet um Intervention in einem Prozeß, den Stiftsangehörige von St. Jean in der Diözese Meaux mit einem Mönch vor einem Archidiakon von Meaux führten.
41. *Reuerendo fratri R . . . T. prior et frater Phi. qualiscumque sacerdos Christi . . .*: Pastoralbrief.
42. *Dilectissimo domino et patri suo reuerendo pontifici H. caputio beati Benedicti feliciter laureato P. pusillus seruus Christi . . .*: gratuliert ihm zum Eintritt ins Kloster Cluni und preist dessen Berühmtheit.
Edd. IAC. SEVERTIUS, *Chronologia historica archiantistitum Lugdunensis archiepiscopatus* (Lugduni 1628) 2, 135 = Gall. christ. 12, Instr. 266 n. 29; DURU, *Bibl. hist. de l'Yonne* 2, 605 n. 2 aus Hs. 1066 der Bibl. zu Troyes, vgl. oben S. 35 N. 4.
43. *Reuerendo patri H. Aurelianorum pontifici P. Christi seruus . . .*: tröstet ihn über die gegen ihn vorgebrachten Beschuldigungen.
Edd. CAROLUS SAUSSEYUS, *Annales ecclesiae Aurelianensis* (Parisiis 1615) S. 437 = DURU, *Bibl. hist. de l'Yonne* 2, 602 n. 1. Auszug in Gall. christ. 8, 1449.
44. *Sancta mater ecclesia . . . nos . . . comientus Senonensis ecclesie . . .*: Anzeige der Wahl des Precentors Hugo zum Erzbischof von Sens.
Edd. DUCHESNE, *Hist. Franc. script.* 4, 446 n. 3 = Gall. christ. 12, Instr. 33 n. 34 = DURU, *Bibl. hist. de l'Yonne* 2, 608 n. 5.
45. *Ra. patri et domino suo carissimo G. prior . . .*: meldet, daß er und seine Brüder mit Erlaubnis des Bischofs trotz dessen Interdikt in der Kirche *sancti Aniani* die Messe habe feiern können, daß aber der königliche Prévot das Geläut in ihrer eigenen Kirche verboten habe unter der Berufung auf einen königlichen Befehl und die Tatsache, daß diese Kirche königlich sei. Bittet, durch eine Unterredung mit dem König und dem Erzbischof Abhilfe zu schaffen.

Daß diese Briefe sehr verschiedener Herkunft sind, ist schon auf den ersten Blick deutlich; bei näherem Zusehen lassen sie sich in drei Gruppen scheiden. Die erste davon ist, wie die vorkommenden Ortsnamen beweisen, unzweifelhaft italienischen Ur-